Gemeinde Plüschow

Gemeindevertretung Plüschow

Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Plüschow, Nr: SI/05GV/2017/31

Sitzungstermin: Dienstag, 12.12.2017, 19:00 Uhr

Ort, Raum: Bürgerhaus Plüschow, Am Park 5

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bericht des Bürgermeisters
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 17.10.2017
- 6 Sachstand Fusion
- 7 Antrag auf Personalkostenzuschuss 2018 für die Jugendsozialarbeiterin Frau Heinze **VO/05GV/2017-175**
- 8 Anfragen und Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 9 Ankauf einer Teilfläche aus dem Flurstück 266/1, Flur 1, Gem. Plüschow **VO/05GV/2017-173**
- 10 Entscheidung über Stromlieferant für die Gemeinde ab 01.01.2018 **VO/05GV/2017-174**
- 11 Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

- 12 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Gemeinde Plüschow

Beschlussvorlage		Vorlage-Nr: VO/05GV/2017-175
Federführender Geschäftsbereich: Haupt- und Ordnungsamt		Status: öffentlich Aktenzeichen: Datum: 20.11.2017 Verfasser: Strauß, Ariane
Antrag auf Personalkostenzuschuss 2018 für die Jugendsozialarbeiterin Frau Heinze		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Teilnehmer
		Ja
		Nein
		Enthaltung
12.12.2017	Gemeindevertretung Plüschow	

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Verein für Jugendeinrichtungen NWM e. V. eine finanzielle Zuwendung, für die Personalkosten der Jugendsozialarbeiterin Frau Heinze, in Höhe von Euro für das Jahr 2018 zu gewähren.

Sachverhalt:

Mit Datum vom 28.08.2017 stellt der Verein für Jugendeinrichtungen NWM e. V. einen Antrag auf Gewährung einer finanziellen Zuwendung, für die Personalkosten 2018 der Jugendarbeiterin Frau Heinze.

Finanzielle Auswirkungen:

Ca. 2.250,00 €

Anlage/n:

Antrag vom 28.08.2017

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

An den
 Bürgermeister
 der Stadt Grevesmühlen
 Rathausplatz 1
 23936 Grevesmühlen

	R	WW	Eik		
(wird von der Verwaltung ausgefüllt)	Stadt Grevesmühlen				
Antragseingang:	Eingegangen				
Bearbeiter:	30. Aug. 2017				
☐ Kultur- und Sozialausschuss					
☐ Umweltausschuss					
	Gm	HA	KÄ	BA	OA

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung entsprechend Förderrichtlinie
 der Stadt Grevesmühlen vom 01.01.2006**

Antragsteller:	Verein für
Anschrift:	Jugendeinrichtungen NWM e.V. - Kleine-Alleestraße 44a Am Bahnhof 1 23936 Grevesmühlen
vertreten durch:	Frau Ploew
Tel./Fax:	03881 / 723 290
Registereintrag: (Vereins-, Handelsregister o. ä.)	unter Nr. 138 im: Vereinsregister GVM
Bankverbindung:	IBAN: DE23 1406 1308 000 2518260 BIC: GENODEF1GUE Bank: Volks- und Raiffeisenbank Kontoinh.: Verein für Jugendeinrichtungen NWM e.V.

Es wird eine Zuwendung beantragt für:

PK Zuschuss 2018
 Bereichsjugendsozialarbeit GVM/Land
 (Bezeichnung der Maßnahme) Gemeinde Plüschow

Genaue Beschreibung der Maßnahme:

(Darstellung, Zielsetzung, Art der Aktivitäten, Ort, beabsichtigter Beginn und Abschluss des Projektes)

I. Kosten

1. Materialkosten (bitte untergliedern)

.....		Euro
gesamt		Euro
2. Fahrtkosten

..... Teilnehmer x	Euro		Euro
--------------------------	------	-------	------
3. Kosten für Unterkunft und Verpflegung*
4. Honorarkosten (ausgeschlossen f. Verbands- oder Vereinsmitglieder oder Angehörige der Körperschaften)
5. Eintrittsgelder
6. Lohn/Gehalt

12 Monate x 2.949,18	Euro	35.390,16	Euro
----------------------	------	-----------	------
7. Arbeitgeberanteil Lohn/Gehalt

12 Monate x 579,84	Euro	7.078,08	Euro
--------------------	------	----------	------
8. sonstige Kosten (bitte untergliedern)

Berufsgewerkschaft		557,00	Euro
.....			Euro
.....			Euro
gesamt		Euro	
9. Gesamtkosten Pkt. 1.-8.

		43.025,24	Euro
--	--	-----------	------

In welchem Verhältnis kommt diese Maßnahme Grevesmühlener Bürgern zugute?
(nicht auszufüllen bei der Beantragung von Personalkostenzuschüssen)

- 100 %
 anteilig: %, und zwar (Anzahl) Grevesmühlener Bürger
 (Anzahl) andere (welche?):
 = Gesamtanzahl

Form der Zuwendung:

Von der Zuwendung werden beantragt: Euro als Zuschuss/ Darlehen

Erklärung zur Vorfinanzierung:

- Eine Vorfinanzierung durch den Antragsteller ist gewährleistet.
 Eine Vorfinanzierung durch den Antragsteller ist nicht möglich. Begründung:

Der Verein verfügt nicht über genügend Eigenmittel.

*Verpflegung kann nur gefördert werden, wenn dieses mit dem Satzungszweck übereinstimmt und somit vom zuständigen Finanzamt als Zweckbetrieb anerkannt ist. Dieses ist durch Vorlage einer aktuellen Freistellungsbescheinigung bei der Antragstellung nachzuweisen.

II. Finanzierung

1. Zuschüsse

des Bundes: beantragt am: bewilligt am:
 Euro

des Kreises: beantragt am: bewilligt am:
 Euro

des Landes: beantragt am: 28.08.17 bewilligt am:
u. ESF 31.851,18 Euro

anderer

Kommunen: beantragt am: bewilligt am:
Upahl, Testorf - Steinfurt 8.939,25 Euro

2. sonstige Einnahmen: Euro

Gesamtkosten Pkt. 9.	 <u>43.025,24</u> Euro
abzgl. Zuschüsse Bund/ Kreis/Land/andere Kommunen	 <u>40.790,43</u> Euro
sonstige Einnahmen	 Euro
= verbleibender Eigenanteil	 <u>2.234,81</u> Euro
3. beantragte Zuwendung der Stadt Grevesmühlen (max. 50 % des verbleibenden Eigenanteils)	 <u>2.234,81</u> Euro
<u>Gemeinde Perlschow</u>	

4. Eigenmittel
(Finanzierung aus eigenen Mitteln,
Teilnehmerbeiträgen und Spenden) 0,00 Euro

5. Gesamteinnahmen Pkt. 1.-4.
(= Gesamtkosten) 43.025,24 Euro

Erklärung:

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag (einschließlich Anlagen) gemachten Angaben wird versichert.

Es wird erklärt, dass mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde.

Die Förderrichtlinie der Stadt Grevesmühlen vom 01.01.2006 wird anerkannt.

Der Zuschuss wird bei Ausfall der Maßnahme voll und bei Verringerung der Gesamtkosten anteilmäßig zurückgezahlt.

Der Verwendungsnachweis wird unmittelbar, spätestens aber zwei Monate nach Abschluss der Maßnahme eingereicht.

Grevesmühlen, d. 28.08.17
Ort, Datum

Reinhold
rechtsverbindliche Unterschrift/Stempel

Verein für
Jugendeinrichtungen NWM e.V.
Kleine-Alleestraße 44a
23936 Grevesmühlen

Am Bahnhof 1

Sachberichte Jugendsozialarbeit

Sozialpädagogische Fachkraft:
Katrin Heinze
Berichtszeitraum: I/2017

Träger: Landkreis Nordwestmecklenburg, Die Landrätin, Fachdienst Jugend
ISAP-Nr.: ESF/14-SM-B14-0009/15

Status:

Bitte beachten Sie, dass pro Antwort max. 1.000 Zeichen zulässig sind! Für Ziele und Ergebnisse stehen Ihnen max. 2.000 Zeichen zur Verfügung.

Einzelarbeit

Mit welchen Personen aus welchen Zielgruppen haben Sie im Berichtshalbjahr Einzelarbeit durchgeführt?:

Im ersten Berichtshalbjahr des Jahres 2017 wurden Kinder und Jugendliche, im Alter von 6 bis 26 Jahren, in Einzelarbeit betreut. Die Kinder leben in ländlicher, reizarmer Gegend im überschaubaren sozialen Umfeld. Dabei spielen soziale und materielle Belastungen eine große Rolle. Die meisten der in Einzelarbeit betreuten Kinder zeichnen sich durch abweichende Verhaltensweisen aus. Diese Kinder sind in Durchschnitt 10 Jahre alt. Die Hilfen, Familienhilfe, Schulbegleitungshilfe und Sozialhilfe, wurden wohlwollend angenommen, wie im Vorjahr auch. Die Beziehungsprobleme äußerten sich im aggressiven Verhalten zur Familie und in der Schule. Gemeinsam mit der Familienbetreuerin wurde mit den Kindern gearbeitet. Bei einigen Jugendlichen wurden Hilfen in der Lehre und bei beruflichen Problemen notwendig. Diese Jugendlichen sind im Alter von 18 bis 26 Jahren. In diesen Fällen gab es ein stabiles, elternbezogenes Umfeld. So war die Zusammenarbeit mit den Eltern, eine gute Arbeitsbasis.

Welche Themen und Problemlagen wurden bearbeitet?:

Die Hauptthemen im ersten Halbjahr bei Kindern von 6- 12 Jahren: Trennungsprobleme, schulische Probleme, Unkonzentriertheit, Aufmerksamkeitsdefizite, Mobbing, Aggression, Selbstwertzerfall, Tendenz zum Ich-Bezug und Teamunfähigkeit. Bei Jugendlichen von 18 bis 22 Jahren umfassten die Problemlagen die Themen: Lehrstellenabbruch und der Umgang mit sich selbst sowie Berufsabbruch und die ständige Wiederkehr der damit entstandenen Probleme. Zum Thema Trennung: Die paritätische Doppelresidenz soll dem Wohle der Kinder nach der Trennung der Eltern helfen. Der Hauptvorteil der auch als Wechesmodell bezeichneten gleichwertigen Bedeutung der Kinder durch ihre beiden Eltern lag darin, dass die Bindungen mit Mutter und Vater erhalten bleiben. Bei der Sozialbetreuung entstanden aber Zweifel an der sinnvollen und bevorzugten Lösung, denn die Konflikte zwischen Eltern und den Kindern lodern in zwei Fällen immer wieder auf.

Was waren die Ziele/Ergebnisse Ihrer Arbeit? (exemplarisch):

Die Umsetzung der Ziele wurde an Besonderheiten des Einzelfalles orientiert. Hauptziel war es, den Kindern nachhaltig aus Schwierigkeiten herauszuhelfen. Der Einbezug der Eltern war gut gelungen. Im Trennungsfall wurde zwischen den Parteien vermittelt und eine Entspannung der Situation entstand. Die Kinder wurden in die Teams der Jugendeinrichtungen eingebunden und konnten so in Teamgesprächen erfahren, welche Probleme die anderen Kinder haben und ob sich Probleme gleichen. Ziel war es, Hilfe zur Selbsthilfe anzuregen. Im Erfahrungsaustausch konnten Problementspannungen in der Gruppe erarbeitet werden. Damit hatte die Teamarbeit eine weitere Bedeutung bekommen. Im Fall Mobbing war es Ziel, Gespräche mit Opfern und Tätern zu führen, Probleme zu analysieren, Probleme aufzuarbeiten und gemeinsam mit nicht Betroffenen und älteren Jugendlichen zu kommunizieren. Im Allgemeinen war es ein Ziel, der Entstehung sozialer Probleme vorzubeugen. Das erste Mittel dafür ist die Kommunikation, das sich helfen lassen. Weiterhin wurde auf institutionelle Hilfen verwiesen. Ziel war es auch das Wohlbefinden eines Jeden zu verbessern, der Probleme hat mit Einbezug des persönlichem Umfeldes. Freizeitangebote halfen Teamarbeit und Selbstwert zu verbessern.

Gruppenarbeit

Beschreiben Sie die Zusammensetzung der Gruppen, mit denen Sie im Berichtshalbjahr gearbeitet haben!:

Zu den betreuten Gruppen zählten im ersten Halbjahr Kinder und Jugendliche aus verschiedenen sozialen Schichten, im Alter von 6 bis 26 Jahren. Die Stärkung des Teams, die Festigung sozialer Strukturen in der Gemeinschaft, sowie Toleranz und gegenseitige Unterstützung waren die Hauptaufgaben. Drei Arbeitsgemeinschaften arbeiteten in den Themenbereichen Foto/Film, Kreativ und Sport und Spiel. Offene Gruppengemeinschaften, bildeten soziale Teams. Im Durchschnitt arbeiteten 10 Kinder und Jugendliche in vier einzelnen Gruppen. Eine Projektgruppe beschäftigt sich mit dem Thema: Demokratie leben und arbeitet mit der Arbeitsgemeinschaft Foto/Film zusammen.

Sachberichte Jugendsozialarbeit, Datum: 25.08.2017

Nennen Sie thematische Schwerpunkte der Gruppenarbeit!	Für Kinder und Jugendliche wurde Gruppenarbeit angeboten mit verschiedenen Themenschwerpunkten, entsprechend des persönlichen Bedarfes. Zu den Schwerpunkten gehörte die Stärkung der Eigenverantwortung und Gemeinschaftsfähigkeit. Dies erarbeitete sich hauptsächlich die Projektgruppe in Gesprächen und bei Rollenspielen. Ein weiterer Schwerpunkt betraf die Kinder von 6 bis 8 Jahren. Soziale Beziehungsfähigkeit und der Abbau von Ängsten standen im Vordergrund. Hierbei halfen teamstärkende Maßnahmen und Entspannungsmethoden. Schulprobleme, Reflektion des eigenen Verhaltens und Mobbing waren weitere Schwerpunkte sowie die Hilfe bei Fragen zur Ausbildung und zum Beruf mit Bewerbungstraining am Computer, Unterstützung bei der Lehrstellensuche und Arbeitssuche. Eine neue Arbeitsgruppe etablierte sich. Dabei wird bei Tanz und eigenem Musizieren Kreativität gestärkt, Teamarbeit gefestigt und Freude bei gemeinsamer Arbeit erzeugt.
Welche Form der Gruppenarbeit führen Sie durch?:	Die Formen der Gruppenarbeit in drei verschiedenen Gemeinden sind etwas unterschiedlich. Zur themengleichen Gruppenarbeit gehören die Arbeitsgemeinschaften Foto/Film, Kreativ und Sport und Spiel. Hier werden Gruppenanalysen erarbeitet, die Beziehungen innerhalb der Gruppe klären. Die Projektgruppe zum Thema Demokratie erarbeite sich durch Arbeitsgespräche und Rollenspiele die Fähigkeit des Einmischens, das Äußern der eigenen Meinung bis hin zum aktiven Handeln im Gemeindeleben. In der offenen Gruppenarbeit erlebte die Teamarbeit eine Renaissance, da heute die Kinder und Jugendlichen vielfach Alleinarbeiter sind. Die Einschätzung der eigenen Teamfähigkeit stand im Vordergrund. Teufel Facebook und Beziehungen in Kontext von Online Social Networks und Digitalfreundschaften erforderten eine neue Stärkung von sozialen und emotionalen Kompetenzen. Verhaltensweisen in einer Gruppe wurden erarbeitet, gemeinsame Ziele erstellt und gemeinsame Verantwortung festgelegt.
Was waren die Ziele/Ergebnisse der Arbeit?:	Ziel war es, die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu fördern durch: Förderung von Selbstständigkeit und Alltagskompetenzen, Erlernen konstruktiver Konfliktlösungsstrategien und Kommunikationstechniken, Förderung eines positiven Selbstwertgefühls und der Entwicklung der Selbstbewusstseins, soziales Miteinander in Gruppensituationen über und lernen, mit und voneinander lernen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede erleben und aushalten lernen, Konflikte lösen üben, Freiräume erleben und Selbstständigkeit entwickeln, Umfeld entdecken und teilnehmen am gesellschaftlichen Leben (Integration in die Gesellschaft). Ein Hilfsmittel für Zielsetzung waren Ausflüge und Gruppenreisen, die Anregung zur kreativen Freizeitgestaltung, die Arbeit in den Arbeitsgemeinschaften und die Arbeit in der Projektgruppe und die Angebote in den Ferienpässen. Die Gruppenarbeit, als eine Methode der Sozialarbeit half den Einzelnen durch sinnvolle Gruppenerlebnisse, die soziale Funktionsfähigkeit zu steigern und ihren persönlichen Problemen des öffentlichen Lebens besser gewachsen zu sei. Ziel war es auch, freundlich, weltoffen und gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung einzustehen. Daran wird im zweiten Halbjahr weiter gearbeitet.

Netzwerk / Gremienarbeit

Zählen Sie die Netzwerkpartner (Beratungsstellen, Polizei, Justiz, Jobcenter etc.) auf, mit denen Sie im Berichtshalbjahr kooperiert haben!:	Im ersten Halbjahr wurde mit folgenden Netzwerkpartnern kooperiert: Verein für Jugendeinrichtungen NWM e.V., Jugendamt NWM, Kreisjugendring, Stadt Grevesmühlen(Ordnungsamt, Verwaltung, Archiv, Systemadministrator, Kämmerei), Job Center, Sportverein Testorf-Upahl, Dorclub Plüschow, Schloss Plüschow
In welchen Gremien (Arbeitskreise, Gemeindevertretung, Ortsbeirat) waren Sie im Berichtshalbjahr tätig?:	Sozialausschüsse, Dorclub Plüschow, AG Foto/Film, Frauenpower Testorf

Fortbildung

Welche Themen sind in der Fortbildung behandelt worden?:	01.02.2017 Einführung Arbeitsplan, Vorstellung von Projekten des Kreisjugendringes 03.05.2017 Projektarbeit Falko Hohensee, Erfahrungsaustausch 31.05.2017 Fachtag Gesprächsverhalten bei Kindern und Jugendlichen und Eltern in der Jugend- und Schulsozialarbeit
Benennen Sie die Träger und den Ort der jeweiligen Fortbildung!:	Träger der Fortbildungen im 1. Halbjahr war das Jugendamt, welches die Einführung in den Arbeitsplan, die Projektarbeit mit Erfahrungsaustausch sowie die Fachtagung mit dem Thema Gesprächsverhalten veranlasste.

Sonstiges

Gibt es sonstige Themen und Sachverhalte, die aus Ihrer Tätigkeit

im letzten halben Jahr zu berichten sind? Wenn ja, welche?:

Wie viele Veranstaltungen, Einheiten und Aktionen mit mehr als fünf Teilnehmer/innen und einer Dauer von mindestens zwei Stunden, die der individuellen, sozialen, schulischen oder beruflichen Entwicklung der jungen Menschen dienen, haben Sie im Berichtszeitraum selbst vorbereitet und durchgeführt bzw. selbst vorbereitet und begleitet?: 26

Antragsteller:Name: Verein für Jugendeinrichtungen NWM e.V.Straße: Au Bahnhof 1 PLZ/Ort: 23936 GrevesmühlenAnsprechpartner: Frau ReichenbergTelefon 03881/723290

Telefax _____

E-Mail:

E.Reichenberg@Grevesmuehlen.de

Name und Ort des Kreditinstitut _____

IBAN

IBAN: **DE23 1406 1308 000 2518260**

BIC

BIC: **GENODEF1GUE**

Kontoinhaber _____

Bank: **Volks- und Raiffeisenbank**Kontoinh.: **Verein für Jugendeinrichtungen NWM e.V.**

an:

Landkreis Nordwestmecklenburg

Fachdienst Jugend

Postfach 1565

23958 Wismar

Wird vom Fachdienst Jugend ausgefüllt

AZ:

PK:

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Art der Zuwendung:

- Förderung von Personalkostenzuschüssen der Schulsozialarbeit
- Förderung von Personalkostenzuschüssen der Jugendsozialarbeit
- Förderung von Personalkostenzuschüssen der Jugendarbeit

Bezeichnung der Maßnahme:

JSA GVM/Land

Ort der Maßnahme:

GVM/Land

Durchführungszeitraum von:

01.01.2018 bis: 31.12.2018

Anlage zum Antrag vom: 28.08.2017
 Träger: Verein für Jugendeinrichtungen NWM e.V.
 Maßnahme: PK Zuschuss 2018 JSA GVM/Land
 Zeitraum: 01.01.2018 - 31.12.2018

Kosten- und Finanzierungsplan

I. Kostenplan

1.	Personalkosten* 1 Stellen	12 Monate	x	3.539,02	=	42.468,24 €
2.	Berufsgenossenschaft/ Unfallkasse				=	557,00 €
3.	Personalnebenkosten* (genau beschreiben)				=	€
4.	Sonstige Kosten*				=	€
	Voraussichtliche Gesamtkosten				=	<u>43.025,24 €</u>

II. Finanzierungsplan

1.	Einnahmen aus Teilnehmerbeiträgen	=	€
2.	Eigenmittel des Trägers	=	0,00 €
3.	Sonstige Einnahmen*	=	€
4.	Zuwendung der Stadt / Gemeinde	=	11.174,06 €
5.	Zuwendung anderer Kreise	=	€
6.	Sonstige Zuwendungen* (z.B. Stiftung, EU, Bund)	=	€
7.	Bundesagentur für Arbeit / ARGE	=	€
	Zwischensumme (aus den Positionen 1. bis 5.)	=	€
8.	Beantragte Zuwendung aus Mitteln des ESF über den Landkreises NWM und Fördermittel des Landkreises Nordwestmecklenburg	=	31.851,18 €
	Voraussichtliche Gesamteinnahmen	=	<u>43.025,24 €</u>

Hinweise: Gesamtkosten und Gesamteinnahmen müssen übereinstimmen
 * durch Einzelaufstellung ergänzen

Lohnkostenvorausberechnung der Arbeitgeberbruttoausgaben je Arbeitnehmer
(inklusive Jahressonderzahlung, andere Zuschläge sowie zu leistende Sozialabgaben)

Name des Trägers:

Verein für Jugendberichtungen
NWM e.V.

Name des Arbeitnehmers:

Heinze, Katrin geb. am: 28.10.196

Anz. d. Arbeitsstunden je Woche und % Vergütung:

40 Std./Wo %

Wöchentliche Arbeitszeit über ESF:

40 Std./Wo %

Vergütungsgruppe

EF Stufe 5

Tarifvertrag/Eingruppierung:

Familienstand/ Anzahl der zu berücksichtigen Kinder:

verheiratet, keine Kinder

Zusammensetzung der Arbeitgeberbruttoausgaben des Arbeitnehmers

Arbeitnehmerbrutto je Monat	2.949,18 €	
Arbeitnehmerbrutto x 12 Monate	35.390,16 €	
Jahressonderzahlung / Jahr	0,00 €	
Sonstiges*	0,00 €	
Sonstiges*	0,00 €	
Zwischensumme des Bruttoentgelt AN	35.390,16 €	
Arbeitgeberanteil χ ZVK	20 % %	7.078,08 €
Summe Arbeitgeberbruttoausgaben und Jahr	42.468,24 €	
Berufsgenossenschaft / Unfallkasse	557,00 €	
Summe Arbeitgeberbruttoausgaben und Jahr Inkl. Berufsgenossenschaft/Unfallkasse	43.025,24 €	
dividiert durch 12 Monate entspricht durchschnittlich AG-Brutto/ Monat	3.585,44 €	

* durch Einzelaufstellung ergänzen und zu begründen

Erklärung

Wir erklären, dass die Ausgaben in diesem Antrag (einschließlich Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind und dass insbesondere alle mit dem Zweck zusammenhängenden Einnahmen angegeben wurden und die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gesichert ist.

Das keine anderwärtige Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds für diese Maßnahme beantragt wurde bzw. in Anspruch genommen wird.

Uns ist ferner bekannt, dass insbesondere vorsätzlich falsche Angaben, speziell zu Maßnahmeinhalten und -dauer, Teilnehmerzahl und Finanzierung, die eine unberechtigte Förderung zur Folge haben, eine Rücknahme der Zuwendung nach sich ziehen kann.

Der Zuschuss wird bei Ausfall der Maßnahme und bei Verringerung der Maßnahmedauer anteilig zurückgezahlt.

Uns ist bekannt, dass bei nicht fristgerechter Rückzahlung eine Verzinsung des Betrages gemäß § 50 Abs. 2a SGB X erfolgt.

Änderungen mit Auswirkungen auf die Förderung werden von uns unverzüglich angezeigt.

Wir versichern, dass die Wahrnehmung des Schutzauftrages gegenüber jungen Menschen, als oberstes Gebot übernommen und die Aufsichtspflicht gewährleistet wird.

Der vorzeitige Maßnahmebeginn wird vorsorglich ab dem 01.01.2018 beantragt.

Mir / Uns sind folgende Gesetzlichkeiten, Verordnungen und Richtlinien im Wortlaut bekannt:

- a) Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen im Bereich der Jugendarbeit
- b) Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P)

Grevesmühlen den 28.08.2017

Ort

Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift

Stempel

Reichardt
 Verein für
 Jugendeinrichtungen NWM e.V.
 Am Bahnhof 1
 23936 Grevesmühlen

Anlagen

- a) Anlage 1 : Kosten- und Finanzierungsplan
- b) Anlage 2: Lohnkostenvorausberechnung
- c) Anlage 3 : Projektbeschreibung